M. 31200, die der angestellten Mitarbeiter 88 855, zusammen M 120035. Die Kosten der Allgemeinen Verwaltung betrugen M. 6744.21.

Neben den sehr erheblichen Ausgaben für Vergütungen an Abteilungsleiter und Mitarbeiter erforderten die Druckschriften in Jahrende große Beträge, sie treten in dem Rechnungsjahr 1920 noch nicht in Erscheinung, da in diesem Jahre keine neue Publikation begonnen und collidiert worden ist. Nur von Neuen Archiv ist ein Heft herausgegeben worden, der einen Druckgehalt von M. 6000 erforderte. Die Ausgaben für das Druckpersonal betrugen in Folge dessen M. 10275.90.

Die Prambibliothek wurde nach den alten Grundsätzen, die auf der der Prambesitzung später eingegangenen Verpflichtung beruhte, ergänzt. Die höheren Buchpreise und die hohen Buchbindelöhne zwangen uns, die dafür ausgesetzte Summe von M. 5000 zu überschreiten; im Rechnungsjahr 1920 betrugen die Ausgaben für die Prambibliothek M. 7741.25.

Bei den einzelnen Abteilungen sind gleichfalls keine größeren Ausgaben gemacht worden. Die Sache nötigen wissenschaftlichen Reisen sind bis auf einige unbedeutende ganz unterblieben. Die Zahl der Mitarbeiter ist auf das äußerste eingeschränkt worden. Auch die Ausgaben für Kollationen und Photographien sind in mäßigen Grenzen geblieben.

So betrugen die Ausgaben bei der Abteilung der Scriptores rerum Merovingicarum (Geheimrat Krusch in Hannover) nur M. 626.95; die Ausgaben bei den beiden von Prof. Bresslau in Heidelberg geleiteten Abteilungen der Scriptores und der Diplomata I M. 4226.45; die Ausgaben bei der Abteilung der Leges (Geheimrat Seckel in Berlin) M. 1809.05; die Ausgaben bei der von Geheimrat Tangl in Berlin geleiteten Abteilung der Epistolae und Diplomata II M. 1113; die Ausgaben bei der Abteilung der Diplomata III (Hofrat v. Ottenthal in Wien) M. 2708.17; die Ausgaben bei der Abteilung Antiquitates (Prof. Stracke in Berlin) M. 458.50; allgemeine Ausgaben M. 10942.12.

Da die Einnahmen M. 303816.87, die Ausgaben ausgesamt M. 155738.48 betrugen, konnte auf die neue Rechnung M. 148078.09 übertragen werden, wovon M. 13.74 nicht belegt sind.

Für das Rechnungsjahr 1921 stellt sich unser Etat als Einnahme auf

Übertrag von 1920	M. 148078.09
Unbelegter Übertrag "	13.74
Reichsbeitrag für 1921	267900
Zinsen von der Reichsanleihe	540 "
	M 416531.83

Die Reichsanleihe, deren Zinsfuß von 79.75 mit M. 9570 angesetzt, wird für das neue Rechnungsjahr 1921 nach dem Kurs von 77,50 mit M. 9300 angesetzt; die Differenz von M. 270 wird in Rechnung gestellt, ergibt für 1921 eine Einnahme von M. 416261.83.

Die Ausgaben sind in folgender Weise veranschlagt:

I	Vergütungen für die Abteilungsleiter	M. 31200	
	" für die angestellten Mitarbeiter	94000	
		125200	125200
II	Allgemeine Verwaltung	17500	17500
III	Neues Archiv Bd. XLII	27000	
	Neues Archiv Bd. XLIV. XLV	10000	44500
IV	Prambibliothek	10000	10000
V	Druckschriften	87500	
	Scriptores rer. Merov.	1500	
	Scriptores	14000	
	Leges	14000	
	Diplomata I	5000	
	Diplomata II	3000	
	Diplomata III	4500	
	Epistolae	3000	
	Antiquitates	2000	
		M. ~~326900~~	134500
		M. 326300	

Es ergibt sich, daß wir uns in äußerster Sparsamkeit, wo unsere Arbeiten nicht mit weiterer Unterstützung der äußersten Finanznot und der größten Unsicherheit der künftigen Ausgaben sehr viel höher sein werden, wie der Haushalt 1918/19 mit 148078.09 gestellt gehalten sind, wenn wir größere Druckschriften gedruckt werden müssen, ist jetzt noch nicht abzusehen.

146.40
21.83
270
29.1.83

416531.83
270
416261.83